

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 26.11.2019 in Bitterfeld-Wolfen, OT Stadt Bitterfeld, Berliner Straße 6, MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft mbH, Beratungsraum von 18:00 Uhr bis 22:22 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Sabine Griebisch

Mitglied

Daniel Backes
Uwe Bruchmüller
Mirko Claus
Julia Roye
Kay-Uwe Ziegler

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Ingo Müller
Manfred Naumann
René Vollmann

Mitarbeiter der Verwaltung

Veit Böttcher
Steve Bruder
Uwe Kröber
Mario Schulze
Dirk Weber

SBL Brand-/ Bevölkerungsschutz
Stab Wirtschaftsförderung
Digitalisierung und IT- Sicherheitsbeauftragter
SBL Öffentliche Anlagen
SBL Beteiligungen

Gäste

Christian Henricke
André Krillwitz
Peter Schenk
Imre Starke

Vorsitzender der Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP
Vorsitzender Fraktion Pro Wolfen
Vorsitzender der CDU-Fraktion
Ortsbürgermeister Ortschaft Reuden a.d. Fuhne

abwesend:

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

Sachkundige Einwohner

Thomas Büße
Klaus-Peter Krüger

Mitglieder des Jugendbeirates

Lukas Günz
Patrick Brehme
Samantha-Michelle Erben
Dustin Gobert
Dominik-Boris Heßler
Cedric Jeromis
Lisa Müller

Seniorenbeirat

Gerhard Große
Elke Ronneburg

Stadtelternrat

Thomas Pietzner

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 26.11.2019, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift	
3.1	der Sitzung vom 10.09.2019	
3.2	der Sitzung vom 15.10.2019	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Kommunales Wassermanagement, Wasserqualitätsbericht BE: Herr Uwe Störzner, Geschäftsführer der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft mbH Bauamt Ordnungsamt	
6	Bericht Hebung von Grundwasser BE: Bauamt	
7	Bericht Sachstand Klimaschutzkonzept BE: Herr Heiko Kaaden, Geschäftsführer der STEG Bitterfeld-Wolfen mbH Amt für Stadtentwicklung	
8	Diskussion zu Aktivitäten im kommunalen Artenschutz BE: Bauamt	
9	Diskussion Blühflächenpotentialkataster BE: Bauamt	
10	Aufhebung Einzelhandels- und Zentrenkonzept BE: Fraktion Pro Wolfen	Beschlussantrag 274-2019
11	Gesellschafterbeschluss-Eigentumswohnungsprogramm BE: Fraktion Pro Wolfen	Beschlussantrag 300-2019
12	Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2018 BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht	Mitteilungsvorlage M009-2019
13	Diskussion zu weiteren Standorten für kostenloses WLAN in allen Ortsteilen der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Digitalisierung und IT-Sicherheitsbeauftragter	
14	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
15	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ausschussvorsitzende, Frau Sabine Griebisch, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung, sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 von 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Herr Klaus-Dieter Kohlmann ist für diese Sitzung entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es liegen keine Änderungsvorschläge für die bestehende Tagesordnung vor und somit wird diese beschlossen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift</p> <p>Die Vorsitzende, Frau Sabine Griebisch, spricht die noch zur Abstimmung vorgesehenen Niederschriften aus TOP 3.1 und 3.2 an.</p>	
<p>zu 3.1</p>	<p>der Sitzung vom 10.09.2019</p> <p>Frau Griebisch stellt fest, dass die Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2019 noch nicht fertiggestellt wurde und aus diesem Grund dieser TOP auf die nächste Sitzung vertagt wird.</p> <p style="text-align: right;">vertagt</p>	
<p>zu 3.2</p>	<p>der Sitzung vom 15.10.2019</p> <p>Frau Griebisch teilt mit, dass der Entwurf der Niederschrift zur Sitzung vom 15.10.2019 vorliegt und es keine Einwände diesbezüglich gibt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es sind keine Einwohner anwesend, daher erfolgten keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Kommunales Wassermanagement, Wasserqualitätsbericht BE: Herr Uwe Störzner, Geschäftsführer der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft mbH Bauamt Ordnungsamt</p> <p>Herr Störzner, Geschäftsführer der MIDEWA, stellt die kommunale Wasserversorgung und die momentane Wasserqualität für das Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen vor. Es werden Zahlenwerte und Statistiken angeführt. Weiterhin wird über zukünftige Projekte und deren Umsetzung gesprochen. Dies geschieht unter Mitwirkung von Frau Janke in Form einer Präsentation. Im Anschluss stellen die Ausschussmitglieder einige themenbezogene Fragen, welche Herr Uwe Störzner beantwortet.</p>	

<p>zu 6</p>	<p>Bericht Hebung von Grundwasser BE: Bauamt</p> <p>Die Zuständigkeit für diese Thematik wird dem Landkreis und der MDSE zugeordnet. Herr Schulze (Sachbereichsleiter öffentliche Anlagen/BIGV) regt deshalb an, diesen Punkt auf das 1. Quartal 2020 zu vertagen. Zu diesem Zweck schlägt er für die entsprechende Sitzung den Besuch des Ausschusses bei der MDSE vor. Die Berichterstattung sollte zu diesem Thema auch durch die MDSE erfolgen. TOP 6 wird auf das 1.Quartal 2020 vertagt, ein genauer Termin ist noch offen.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Bericht Sachstand Klimaschutzkonzept BE: Herr Heiko Kaaden, Geschäftsführer der STEG Bitterfeld-Wolfen mbH Amt für Stadtentwicklung</p> <p>Herr Heiko Kaaden (Geschäftsführer der STEG Bitterfeld-Wolfen mbH) stellt den Sachstand zum Klimaschutz in Form einer Präsentation vor. Am 27.03.2019 erhielt die STEG den Auftrag, in Jahresfrist ein Klimaschutzkonzept zu erstellen. Er spricht den aktuellen Bearbeitungsstand der diversen Bereiche an und die voraussichtliche Fertigstellung einzelner Vorhaben. Es erfolgt aktuell eine Analyse der Verbrauchssituation. Nach Abschluss der CO₂-Erfassung, Sammlung zahlreicher Werte und Fakten, können dann die entsprechenden Ausgangsdaten benannt und ermittelt werden. Daraus müssen Ziele erarbeitet und Einsparungsmaßnahmen dargelegt werden. Für die ausgewählten Maßnahmen geschieht eine Kostenermittlung und ein entsprechendes Kontrollsystem wird vorgeschlagen. Die Arbeitsstände der einzelnen Bereiche befinden sich in einem angemessenen Stadium, sodass dieser mit einer geringen Fristverlängerung im Rahmen der Förderperiode abgerechnet werden kann. Herr Kaaden weist darauf hin, dass es fristgerecht im 1. Halbjahr 2020 zum Abschluss kommt. Im Nachgang werden durch Anwesende Fragen zur Thema gestellt. Dabei kommt es teils zu sehr kritischen Diskussionen und Nachfragen über den Aufwand, die Aussagefähigkeit der erfassten Daten und den Nutzen eines solchen Konzeptes.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Diskussion zu Aktivitäten im kommunalen Artenschutz BE: Bauamt</p> <p>Der Sachgebietsleiter Öffentliche Anlagen, Herr Mario Schulze, weist einleitend darauf hin, dass eine Zusammenfassung der TOP 8 und TOP 9, auf Grund des thematischen Zusammenhanges angebracht ist. Diese Punkte werden von ihm deshalb vorerst gemeinsam betrachtet. Im Laufe der Abhandlung wird dies aber durch die Vorsitzende abgelehnt. Sie sieht es als erforderlich, beide Punkte separat zu besprechen.</p> <p>Herr Schulze beginnt mit einem kurzen Abriss zu den Stichpunkten, welche im Vorfeld angeregt wurden.</p> <p>Zur Sprache kommt, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen ein sehr großes Potenzial an Fläche (innerstädtisches Grünpotenzial) vorzuweisen hat. Herr Schulze spricht die Wettersituation der letzten Jahre an und den damit verbundenen erhöhten Aufwand durch die große Trockenheit.</p>	

Die Erhaltung von Lebensräumen geschützter und ungeschützter Arten wird als wichtiges Thema benannt. Als beispielhaft auf dem Gebiet des Artenschutzes spricht er die Umsiedlung der etwa 20 Zauneidechsen vom Neubaugebiet in Holzweißig in die „Alte Ziegelei“ an.

Herr Schulze erörtert das schwierige Thema der Lichtverschmutzung. Da es eine Notwendigkeit gibt, auch über große Zeiträume der Nacht Beleuchtungsanlagen zu betreiben, versucht man, wenn die Möglichkeit besteht, die Situation positiv zu beeinflussen. Als Beispiel führt er die Straßenbeleuchtung an, welche nur an die tatsächliche Notwendigkeit angepasst wird.

Von **Frau Griebisch** wird angemerkt, dass die Lichtverschmutzung große Auswirkungen auf nachtaktive Tiere hat, Tag- und Nachtzyklen, sowie auch auf das Schlafverhalten der Menschen.

Thematisiert wird die Kritik an unbearbeiteten Flächen durch Bürger, welche eigentlich als Blühwiesen erhalten werden sollen. Auch das Entsorgen des Mäh- und Schnitrgutes soll ökologisch erfolgen.

Durch **Herrn Backes** wird darauf hingewiesen, dass Hecken zu untypischen Zeiten geschnitten werden und dies schädigende Folgen hat. Oder auch Wiesen, welche als Naturwiesen erhalten werden könnten, in großer Häufigkeit (auch im Hochsommer), bei nicht bestehender Notwendigkeit gemäht werden (z.B. die großen Wiesenflächen am Kaufland in Wolfen).

In Greppin werden die bestehenden Wiesenflächen erst nach der Blütezeit im Herbst gemäht. Dies stieß bei den Anwohner erst auf Unverständnis, wird aber jetzt aus Natur- und Artenschutzgründen eingesehen.

Im Blick sollten beispielsweise Förderprojekte im Artenschutz sein. Das Einbeziehen von Schulen und Kindereinrichtungen wäre dabei möglich. Es könnten Blühwiesen angelegt werden, aber auch die Zusammenarbeit mit Imkern ist an dieser Stelle denkbar und auch kostengünstig.

Die Ausschussvorsitzende stellt beispielsweise Fragen aus dem Fragenkatalog:

Biotopvernetzung

Die Zuständigkeit liegt in der Stadtentwicklung/Stadtplanung. Es müssen dabei auch private Flächen einbezogen werden.

Entsiedlungskonzept/Begrünungskonzept von Flächen

Es gibt kein entsprechendes Konzept. Einbezogen wird hier der Flächennutzungsplan, wobei hauptsächlich ungenutzte Flächen durch Rückbau (z.B. in Wolfen-Nord) privater Wohnungsgesellschaften großes Potential birgt.

Begrünung erfolgte durch die Stadt mit standorttypischen, heimischen Pflanzen, wobei die zunehmende Trockenheit bei der Auswahl der Pflanzen mit berücksichtigt werden muss. Mit Platanen wurden hier schon gute Erfahrungen gesammelt.

Stadtbaumkataster

Diese Erfassung der städtischen Bäume wird bis Ende des Jahres nicht fertig. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt nur die Punktdatenerfassung.

Es findet eine sehr ausufernde und kontroverse Diskussion über Art und Weise des benötigten Artenschutzes und der möglichen Maßnahmen durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen statt.

<p>zu 9</p>	<p>Diskussion Blühflächenpotentialkataster BE: Bauamt</p> <p>Frau Griebisch bezeichnet das Blühflächenkataster als Potentialkataster. Es soll damit ermittelt werden, welche Flächen zu Blühflächen werden können. Dabei merkt Herr Schulze an, dass man im Vorfeld eine Einigung finden muss, in welchem Umfang/Ausmaß dies notwendig ist. Es müssen genaue Parameter festgelegt werden.</p> <p>Der Ausschuss muss genaue Anforderungen formulieren, was dargestellt und klassifiziert werden soll, damit eine Übersicht potenzieller Flächen erstellt werden kann.</p> <p>Im Anschluss werden durch Ausschussmitglieder einige Fragen an Herrn Schulze gerichtet, welche sich auf die Mitwirkung der Einwohner beziehen, beispielsweise die Pflege und Bepflanzung der Grünstreifen mit bienenfreundlichen Pflanzen an Straßen vor Häusern. Auch Friedhöfe sollen mit einbezogen werden. Mit Nistkästen und Vogeltränken könne mit geringem Aufwand ein Beitrag geleistet werden.</p>	
<p>zu 10</p>	<p>Aufhebung Einzelhandels- und Zentrenkonzept BE: Fraktion Pro Wolfen</p> <p>Herr Krillwitz (Fraktion Pro Wolfen) erklärt die Änderung des Antrages, von ursprünglich „Aufhebung“ zu „Fortschreibung“ und des entsprechenden aktualisierten Antragsinhaltes.</p> <p>Er spricht die Bebauung am Krondorfer Kreisel an, welche zur Zeit nicht möglich ist. Es müsse eine Einigung mit dem Investor erfolgen.</p> <p>Der Antrag auf Rückverweisung des Beschlussantrages an den Einreicher und der erneute Gremiendurchlauf wird gestellt, da einige Ortschaftsräte über die Aufhebung und einige über die Fortschreibung beraten hatten.</p> <p style="text-align: right;">an den Einreicher zurückverwiesen</p>	<p>Beschlussantrag 274-2019</p> <p>Ja 5 Nein 1 Enthaltung 0</p>
<p>zu 11</p>	<p>Gesellschafterbeschluss-Eigentumswohnungsprogramm BE: Fraktion Pro Wolfen</p> <p>Herr Krillwitz (Fraktion Pro Wolfen) stellt den entsprechenden Antraginhalt vor. Grundsätzlich stimmt der Ausschuss diesem zu, dass aufgrund der Schaffung neuen Wohnraumes, die Ansiedlung junger Familien ermöglicht und der Erwerb von Wohneigentum unterstützt wird. Allerdings wird die vorgeschlagene Vorgehensweise abgelehnt. Eine Betrachtung nur eines Bereiches der Stadt ist nicht ausreichend. Das Konzept muss die gesamte Stadt und alle Ortsteile umfassen, daher sollte der geplante Gipfel mit den Wohnungsunternehmen abgewartet werden.</p> <p>Am Ende seiner Ausführungen bittet die Ausschussvorsitzende um Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Krillwitz, dass bis 30.03.2020 ein Konzept der WBG vorgelegt werden soll.</p> <p>Ja 1 Nein 3 Enthaltungen 2</p> <p>abgelehnt</p>	<p>Beschlussantrag 300-2019</p>

	<p>Anschließend bittet Frau Griebisch um Abstimmung über den ursprünglichen Beschlussantrag 300-2019.</p>	<p>Ja 1 Nein 3 Enthaltung 2</p>
<p>zu 12</p>	<p>Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2018 BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht</p> <p>Herr Weber, Sachbereichsleiter Beteiligungen, stellt die Rechtsgrundlagen und den Inhalt des Berichtes vor. Dabei handelt es sich um die Darstellung des Wirtschaftsjahres 2018. Er kann auch als Information an die Bürger gesehen werden und gibt durch seine große Transparenz einen Einblick in die Situation kommunaler Unternehmen. Die Inhalte hierfür sind gesetzlich vorgegeben und beziehen sich nur auf einen rückblickenden Zeitraum, betont er.</p> <p>In einer regen Diskussion geht Herr Dirk Weber anschließend auf Fragen der Anwesenden ein. Dabei geht es auch um das Bild der Stadt Bitterfeld-Wolfen und deren Gesellschafter nach außen. Auf diesem Gebiet ist viel Fingerspitzengefühl gefragt. Der kürzlich ausgestrahlte MDR-Beitrag ist beispielgebend und ein Reibungspunkt in der Diskussion.</p>	<p>Mitteilungsvorlage M009-2019</p>
<p>zu 13</p>	<p>Diskussion zu weiteren Standorten für kostenloses WLAN in allen Ortsteilen der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Digitalisierung und IT-Sicherheitsbeauftragter</p> <p>Herr Kröber (IT-Sicherheitsbeauftragter) beschreibt den aktuellen Stand zur Erweiterung kostenloser WLAN-Standorte. Danach fordert er die Fraktionen auf, bis zum 13.12.2019 weitere Wunschstandorte in den Ortsteilen zu sammeln und diese entsprechend bei ihm abzugeben. Im Anschluss der Einreichungen muss die technische Realisierbarkeit untersucht werden. Entsprechend ist es notwendig, ein technisches Konzept zu erarbeiten und eine Kostenübersicht aufzustellen, damit dies vom Wirtschaftsministerium geprüft werden kann. Bei positivem Bescheid ist der Erhalt von Fördermitteln möglich, wobei 10 % Eigenmittel der Stadt Bitterfeld-Wolfen erforderlich sind. In Bitterfeld und Wolfen gibt es schon Standorte, deshalb sollte jetzt der Fokus auf den anderen Ortsteilen liegen. Unter Berücksichtigung, dass die Standorte touristisch relevant sein müssen, geben die Anwesenden einige prüfungswerte Standorte bekannt.</p> <p>Vorschläge hierfür sind: -Festplatz Greppin/Tiergehege Greppin -Wasserturm Bobbau -Bühne Thalheim/Kirche Thalheim -Festwiese Reuden/Kirche Reuden -Stadthafen Bitterfeld</p>	
<p>zu 14</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Ausschussmitglied Ziegler hat eine Frage zur Parkplatzreglung (KIK/AWO in der Bitterfelder Innenstadt) bzw. die einseitige Sperrung der Zufahrt. Laut eines Zeitungsberichtes soll die Zufahrt von der Berliner Brücke aus, so lange gesperrt bleiben, wie in der Berliner Straße die Baustelle besteht. Er befürchtet einen Rückgang der Besucher der Innenstadt. Im kurzen Gespräch der Anwesenden wirft ein Teilnehmer ein, dass KIK wohl Eigentümer des</p>	

	<p>Parkplatzes ist und dieser die Entscheidungsfreiheit hat, die Zufahrt seines Parkplatzes zu sperren, zu welchen Zeiten er es für richtig befindet. Dieser Sachverhalt soll geprüft werden.</p> <p><i>Redaktioneller Hinweis (Stab Wirtschaftsförderung): Eigentümer des Parkplatzes ist nicht KIK, sondern die AWO. Aber auch die AWO kann über ihre Grundstücke und entsprechende Zufahrten frei entscheiden.</i></p> <p>Ausschussmitglied Bruchmüller stellt die Frage zur Finanzierung diverser Feste, gerade um die Weihnachtszeit und die damit verbundenen Kosten für die dafür vorgesehenen Künstler durch kommunale Unternehmen. Er führt beispielsweise Jürgen Drews an, welcher auf dem Wolfener Weihnachtsmarkt auftreten soll und ob es nicht wichtigere Dinge gibt, diese sicher nicht unerheblichen Gelder besser einzusetzen.</p>	
zu 15	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:41 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Sabine Griebisch
Ausschussvorsitzende

gez.
Kerstin Weber
Protokollantin